

Bezirksausschuss des 12. Stadtbezirkes
Schwabing-Freimann



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13, 80331 München

**Vorsitzender
Patric Wolf**

Mobilitätsreferat

MOR-GB2.12

Geschäftsstelle:
Tal 13, 80331 München

Telefon: +49 89/159 86 88 55
Telefax: +49 89/159 86 88 15
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 29.11.2021

Trassierungsbeschluss zur Tram Münchner Norden

Ihr Schreiben vom 29.10.2021
Unser Zeichen: F.3.1-11/21

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 12 Schwabing-Freimann befasste sich in seiner Sitzung am 23.11.2021 mit der oben genannten Anhörung und hat der folgenden Stellungnahme mehrheitlich zugestimmt.

Stellungnahme des BA 12

1. Der BA12 favorisiert den Bau der U-Bahnlinie U26.
2. Der BA lehnt eine Wendeschleife in der Kieferngartenstraße ab und fordert eine Verlängerung der Tramlinie bis nach Fröttmaning über die Burmesterstraße / Bauernfeindstraße.
3. Hilfsweise fordert der BA 12, falls es zu einer Wendeschleife der Tram in der Kieferngartenstraße kommen sollte, den bestmöglichen Lärmschutz für die Anwohner, selbst wenn dieser über die gesetzlichen Vorschriften hinausgeht.
4. Umbenennung der Trambahn-Haltestelle (derzeit „Schwabing Nord“) in „Bauhausplatz“.
5. Ablehnung des Ausbaus der Tram 24, Schaffung von Schnellbuslinie auf der Heidemannstraße in Ost-West-Richtung als Übergangslösung -verbunden mit dem Bau der neuen U-Bahnlinie U26 als Perspektive.

[Nachfolgende Ergänzungen der Stellungnahme im Wege einer Eilentscheidung des Vorsitzenden, da die Tatsachen zur BA 12 Sitzung am 23.11.2021 noch nicht bekannt waren]

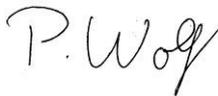
6. Stopp der Fällung von 157 Bäumen auf der Nordseite der Heidemannstraße auf einer Länge von 1,4 km. Durch eine unwesentliche Planabänderung können diese Bäume erhalten bleiben.

7. Tram 23 muss dauerhaft zum U-Bahnhof Kieferngarten fahren. Die zukünftigen Bewohner der Bayernkaserne wollen selbstverständlich direkten Anschluss an die nähere U6 Haltestelle Kieferngarten haben, die U-Bahnlinie des 12. Stadtbezirk und nicht zur U2-Haltestelle Am Hart fahren. Die Fahrgastprognosen werden hinterfragt, abgesehen davon wird auf Punkt 1 verwiesen, die Realisierung der U26.

Begründung:

Bei der Tram 23 handelt es sich zweifellos um die wichtigste verkehrliche Maßnahme in Schwabing- Freimann in den 20er Jahren. Die Erschließung und Anbindung des neuen Stadtteils ehemalige Bayernkaserne steht dabei im Mittelpunkt. Mit mehr als 15.000 künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern entsteht ein Stadtteil annähernd von der Größe Freiham, der mit der Verlängerung der U5 erschlossen wird. Gemeinsam mit der existierenden Wohnbebauung stellt Freimann und der gesamte Münchner Norden eine vergleichbare Größenordnung wie Freiham dar. Der BA 12 Schwabing-Freimann begrüßt deshalb, dass der Bau der U26 geplant wird, und dieser in den Gesamtplanung des U Bahnbaus vorgesehen ist. Um eine dauerhaft leistungsfähige, dem Wachstum im Münchner Norden dauerhaft angemessene und attraktive Ost-West-Verbindung zu schaffen, kommt nur die U26 in Frage. Laut städtischem Demografiebericht (Demografiebericht München – Teil 2, Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2019 bis 2040 für die Stadtbezirke,) wird die Bevölkerung in Schwabing-Freimann und Milbertshofen-Am Hart deutlich auf insgesamt 186.000 Menschen wachsen. Aubing-Lochhausen und Pasing-Obermenzing auf etwa 185.000 bis 2040. Eine Ost-West-Verbindung, noch dazu tangential, macht in der Größenordnung einer U-Bahn enorm Sinn, wenn man auch noch bedenkt, welche Pendlerströme zu den großen Arbeitgebern im Norden tagtäglich unterwegs sind.

Mit freundlichen Grüßen



Patric Wolf
Vorsitzender des BA 12
- Schwabing-Freimann -